

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Die Hoheit Des Teutschen Reichs-Adels Wordurch Derselbe zu Chur- und Fürstlichen Dignitäten erhoben wird. Das ist: Vollständige Probe der Ahnen unverfälschter Adlicher Famillen, ohne welche keiner ...

Nach lang angewendter Zeit, mit grossen Fleiß, und Accuratezza
verfasset und zusammen getragen

Hattstein, Damian Hartard von

1740

Anrede

Reichs- Frey Hoch- und Wohl-
gebohrne /

Auch Hoch- Edelgebohrne

Hochgeehrtste Herren Bessere
Sheim und Schwägere /

Auch Hoch- Geehrte Herren.



Als mich Zeit Lebens zu besonderer Lieb Verehr-
und Hochachtung gegen den ohnmittelbahren Frey-
en- Teutschen- Reichs- Adel verbunden / ist eines
Theils schon längstens in meiner durch GOTTES
Gnad aus dessen Schoos verhängten eigenen Ge-
burt / und anerbten Geblüt ganz natürlicher
Weiß begründet ;

Anderen Theils aber bey näherer Männlichen Erkänntnuß und
öfftern Betrachtung desselben vorzüglichlich von dem ersteren Anbeginn
des unter himmlischen Schutz noch glücklichst florirenden Heil. Römif.
Reichs aus denen ohnvergleichlichen Tugenden / Klug- und Tapffer
keit seiner Glorreichsten Urhebern entsprossen / und bis auff die heu-
tige Stund durch eine ohnunterbrochene rühmlichste Nachfolge herz-
hafft verthätigten Würde / Hoheit / Ansehen / und Freyheit derge-
stalten vermehret worden / daß bey meinen Irdischen Wünschen je
und allezeit der vorzüalichste gewesen / mich diesem unter so vielen an-
dern mit dem Allermächtigsten Kayserlichen Oberhaupt ohne Mittel
verknüpfsten Höchst- und Hohen auch löblichen Ständen / nicht die
lezt und geringste Achtung verdienenden Illustri Corpori zu einem voll-
kommenem aufrichtigen Dienst- Opffer / und durch angenehme Be-
zeigung in einige Weege gefällig machen zu können.

Ich habe auch in solcher treuesten Absicht von Jugend auf / alle meine fürnehmste Bemühung dahin gewendet / und nicht allein zu deren gründlicheren Bethätigung bereits vor ungefehr 11. Jahren einen mit vieler Arbeit / Mühe / Kosten / und Sorgfalt zusammen getragenen Genealogischen Tractat zu mehrerer Nachricht / Lustre, und Zierde derer noch heut zu Tag in ihren eigenen so wohl / als den Edelsten Verdiensten Ihrer Vor- Eltern blühenden Reichs- Adlichen Familien (die G D E bis ans End der Welt erstrecken wolle) zum offenen Druck bringen lassen / sondern auch bey meinem nunmehr in so weit erlebten grauen Alter den endlichen Schluß gefasset / an dieses hofentlich Jedermann nützlich, und nicht mißfällige Werk / ohnerachtet der hierbey wohl vorgesehenen / und in der That würcklich empfundenen weit größern Müheseligkeit / und öfftern sehr verdrießlichen Auf- fenthalt die letztere Hand zu legen ;

An mit gegenwärtige hierunter nunmehr in so weit vollbrachte / ob schon geringschätzige Arbeit dem Publico mit zutheilen / anforderist aber solche Euer Excellenzien Hoch- und Wohlgebohrnen / auch Hoch- Edelgebohrnen / Meinen Hochgeehrtesten Herren Bettern / Oheim / und Schwägern zu gütigst, ohnbeschweh- ter Einsicht / und Berthätigung gegen alle etwa hiernächst von denen blinden momis besorglichen Tadelungen gehorsamlich zu präsentiren / und (wie hiermit geschiehet) aus Devotest- treu- ergebenstem Herzen bestens zu empfehlen / und zu enghen.

Vieles hätte zwar hierbey zu mehrerem Preis und Erhebung der Herrlichkeit Eueres Illustren Stands und Ordens von Euerer eigenen und Eueren gloriosesten Vor- und An- Herren / schon zu denen Urältesten und fast ohnfürdencklichen Zeiten genossenen Würdigung /

Dero beständigst von König und Kaysern erhaltenen ohnmittel- bahren Dependenz in denen allerfürnehmst- und wichtigsten Reichs- Geschäften vorzüglich gehabtten Beytritt und Stimmen.

Deren selben zur erstern Befestigung des von dem Mächtigsten Kayser Carl dem Grossen sich unterwürffig gemacht, und der Edlen Teutschen Nation einverleibten Römischen Kayser- Cron beygetragenen Hülff.

Zu des Kayseres und gesambten Reichs Allerhöchsten Interesse in Kriegen und äußersten Nöthen zur bestättigung der allgemeinen Ruhe und Land- Frieden.

Zu Beförderung der G Dtt gefälligen Justitz für Arme und Noth- leidende /

leidende / ohne Ablass und in allen Zeiten unter dem Glorreichen St. Georgen - Schild / Pannier und Fahnen als des Christlichen Adels besonderen Symbolo erwiesene standhaffte Treu / Klug , und Tapfferkeit / gar schick , und füglich berühren können und sollen :

Allein gleichwie auff dergleichen Historische in die Antiquitäten und publica lauffende Dinge mich nie geleet / auch meine mehrentheils in Militar- und Hof , Diensten abgeschwächte Kräfte darzu nicht hinlänglich erachtet.

So lasse mir das Vergnügen / welches dießfals aus so vieler theils von gelehrten Rittern Euereß engenen Mittels / theils anderen fast ohnzahlbaren fürtrefflichen Scribenten heraus gegebenen Voluminosen Schrifften zu schöpfen ist / und worinnen sie diesen verdienstlichen Tugend - Spiegel der ganzen Welt schon längstens zur würdigen Betrachtung und Verehrung dargestellt / allerdings genug seyn.

Euere stättliche aus der ersten Wurzel / und gelegten Grundfest des Heil. Römischen Reichs vor so vielen andern gleich anfänglich erwachsene / und von einer hundert jährigen Zeit zur andern immer mehr und fast bis zur Beneidigung auffgestiegene Privilegia, für rechten Ehr- und Freyheiten (deren so viele öffentliche uralte und jüngere Reichs - Satz und Ordnungen.

Alle vor und nach den Zeiten des Glorwürdigsten Kayserß Caroli IV. errichtete Reichs , Abschiede / Wahl - Capitulationen / Friedens - Schlüsse / und allgemeine Solenne verträge an mehr / als hundert Stellen rühmlichst gedencken) machen hier von die ohntrüglichst und sicherste Prob.

Euere so gar ehemahls in öffentlichen Reichs , und Crantz - Tügen geführtes / und mit fürbehalt übriger prerogativen frey willig begebenes *Votum*

Euere auff denen vornehmsten Hohen Erz - Thumb - Ritter , und andern Fürstlichen Stifftern in Euerm Edelsten Stamm und Saamen noch heut zu Tag ohn widersprechlich befestigtes Chor- und Stuhl - Vorrecht.

Der fast Eigenthümliche Besiß und Zierde so vieler in Teutschland noch floriranten hohen Ritter - Orden der an Kayserlich , Königlich , Chur- und Fürstlichen Höfen in allen ansehnlichsten Hof - Erb- und Kriegs - Aemtern genießender Vorzug seynd gar scheinbahre Merckmahlen der von dem allergrößten Kayser Carolo I. Euern Verdienstvollen und in Euerm Edelsten Geblüt noch lebenden Alt- und Ur-

Vätern bey dem letztern von selbigen in der allgemeinen Paderbornischen Versammlung nach so vielen durch Sie erhaltenen gloriosen Siegen Anno 777. Liebreichest genommenen Abschied auff ewig versprochenen Belohnung

Der ohnüberwindliche grosse Adler schwebet noch bis an die Sonn empor / und hat seine mächtigste Flügel (mit welchen Er seine getreueste Edle Knecht und Vasallen nun von tausend Jahren her gegen alle widrige Anfälle kräftiglichst überschattet) noch nicht sincken lassen.

Ich finde demnach nichts mehr übrig als nur allein mich auff mein dem Tittel: Blatt schon einverleibtes Lemma :

Semi Deum Gens Heroum de sanguine nata
Vive sub hac Aquilâ Concors; vivesque beata.

Nochmahlen zu beziehen und den Begrieff hiervon nach meiner angewöhnten Teutschen schlechten Poësië in kürzlich treuester Wohlmeinung dahin auszudeuten :

Dreyer Hülf ist mehr bevehret
Als die Einer thuen kan
Nur der Reid sich mehr. ernehret
Wo er Zwispalt richtet an;
Biethet Euere Kräfte auff
Setzet sie zusammen
So wird euch der Hölle: Rauch
Nie gebähren Flammen.

Von Herzen benebens wünschend daß der Höchste Gott hierzu seine kräftige Gnaden würcken und heilsamme Aufmunterung verleihen

Mich aber in Dero fernern schätzbahren Hohen Gewogenheit erhalten wolle / welche mir anbey gehorsamlich ausbitte und bis in meine Grube verharre

Euer Excellenzien Hoch- und Wohlgeb.
auch Hoch- Edelgeb. Meiner Hochgeehr-
testen Herren Vettern / Oheim und
Schwägern auch Hochgeehrten Herren.

gehorsam: ergebenster

Damian Hartard v. u. zu Hattstein.